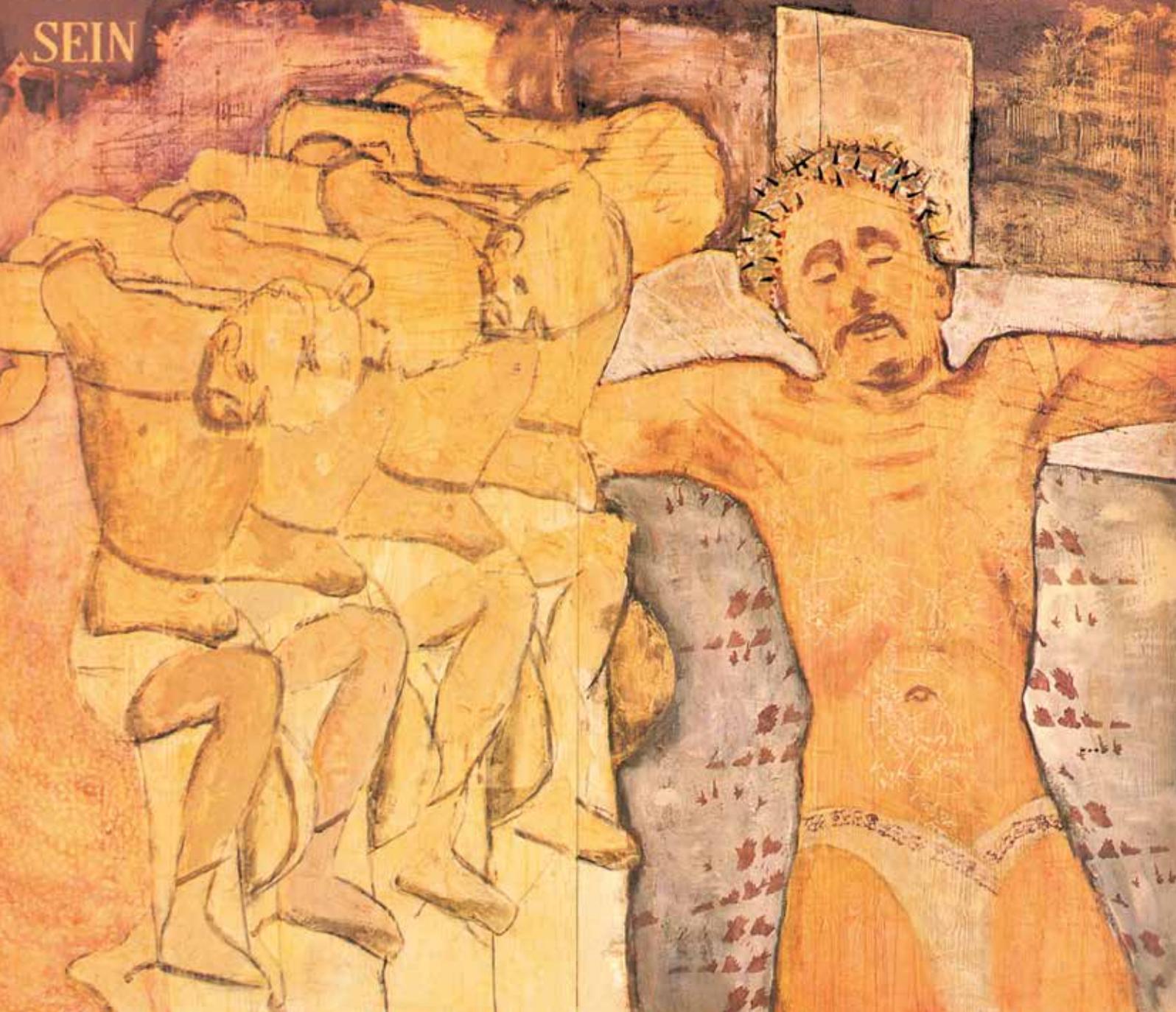


Österreichische Post AG  
PZ 22Z043046 P  
Pfarre St. Vinzenz,  
Vinzenzgasse 42, 8020 Graz

# St. *aktuell* Vinzenz

49. Jahrgang/Ostern 2023

AMEN, ICH SAGE DIR:  
HEUTE NOCH WIRST DU MIT MIR IM PARADIES  
SEIN



# Was wäre ich ohne Euch?

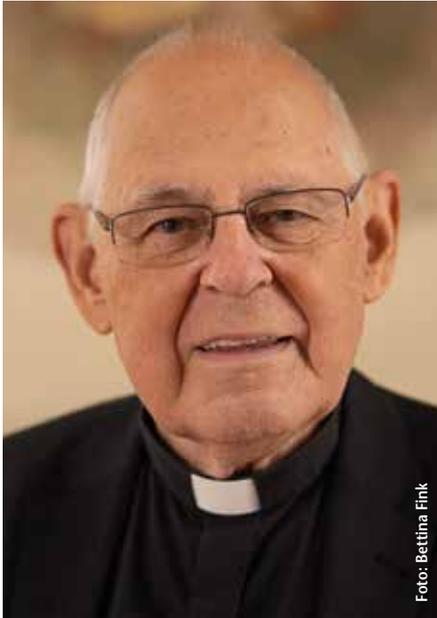


Foto: Bettina Fink

**A**ls ich am Sonntag, dem 3. Juni 1973, früh am Morgen, gekleidet in meinem Priestertalar, durch den Garten spazieren ging und um 7 Uhr die Glocken der Vinzenzkirche läuten hörte, erfüllte mich ein großes Glücksgefühl. Ich wusste, dass ich ab jetzt Pfarrer einer wunderbaren großen Kirchengemeinde war. Mein Vorgänger Johann Treyer hatte die Gabe, Menschen an sich und an die Pfarre zu binden und gleichzeitig eine Gemeinschaft zu formen, die ein vorbildliches christliches Leben führte. Weil ich mir dieser Vorgabe bewusst war, wurden alle meine Fähigkeiten und Begabungen geweckt und ich war motiviert, alles zu tun, damit diese wunderbare Gemeinschaft auch weiterhin erhalten bleibt.

Ich erinnere mich auch noch ganz genau an meine erste Predigt. Darin erklärte ich, ich würde für alle da sein, vor allem aber für jene, die einer besonderen Hilfe bedürfen. Ich versprach, dafür zu sorgen, dass es im Pfarrgebiet von St. Vinzenz keinen Menschen gibt, der seine Miete nicht bezahlen kann und deshalb delogiert werden würde, auch keinen Menschen, der hungern muss und ebenso nie-

manden, der sich seine Medikamente nicht leisten kann. Dies führte dazu, dass ich mich ganz früh schon um die Bewohner der damaligen Delogierten-siedlung Hessgasse gekümmert habe.

Im Laufe der Jahre wurde mir immer mehr bewusst, dass diese Pfarrgemeinschaft in erster Linie von Menschen zusammengehalten und getragen wird, für die Christsein mehr ist, als Frömmigkeit und Gottesdienstbesuch. Zahlreiche Frauen und Männer und Kindergruppen – damals gab es elf Jungschargruppen – lebten mit und füreinander. Auch die Zahl der Gottesdienstteilnehmer war beachtlich.

Es ist kein Zufall, dass aus dieser Pfarrgemeinde die 40 VinziWerke herausgewachsen sind und unsere Pfarre sich zu einem unübersehbaren Zeichen aktiven christlichen Lebens entwickelt hat.

Am Dienstag, dem 24. Jänner d. J., saß ich spätabends in der Hütte der KAB im Hof des Pfarrhauses. Dort haben mir die Anwesenden vermittelt, wie sehr sie sich freuen und auch stolz darauf sind, dass sie zur „VinziPfarre“ gehören. Ich gebe zu, dass es auch mir viel bedeutet, nicht nur eine Gottesdienstgemeinschaft zu sein, sondern vor allem, dass St. Vinzenz zu dem geworden ist, was auch ich unter Kirche verstehe – Menschen, die in Freude und Leid, soweit es geht, alles miteinander teilen.

Ich danke allen Pfarrangehörigen für ihr christliches Zusammenleben, für ihre Bereitschaft, mich so anzunehmen wie ich bin und weiterhin als „VinziPfarre“ zu leben.

**Euer Pfarrer  
Wolfgang Pucher C.M.**



## Die gute Nachricht

**„Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft.“**

**1 Kor 1,18**

Der Tod am Kreuz war in der Antike eine der brutalsten Arten, wie ein Todesurteil vollstreckt werden konnte. „Wer am Holz hängt, ist von Gott verflucht“, heißt es gar im Buch Deuteronomium 21,23 (Gute-Nachricht-Übersetzung). Wie konnte es sein, dass dieses Symbol der Vernichtung und des Todes zum Siegeszeichen des Lebens wird? Jesus Christus, unser Herr und Gott, stirbt diesen Tod am Höhepunkt seiner Passion, der Leidensgeschichte. Doch das Geheimnis des Kreuzes ist es, dass der Tod NICHT das letzte Wort hat. Als gläubige Christen wissen wir: Jesus Christus ist NICHT tot, er lebt, er ist AUFERSTANDEN. Ja, es mag absurd erscheinen, wenn im Augenblick der Katastrophe, Hoffnung aufkeimt. Doch genau in diesem Moment zeigt sich die Kraft und auch die Liebe Gottes. In dem Moment, wo nichts mehr zu gehen scheint, ist Gott da. Wenn ich heute ein Kreuz ansehe, macht mich das nicht traurig. Im Gegenteil: Im Gekreuzigten sehe ich den Auferstandenen schon angedeutet. Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung, sagt ein Text der Karfreitagliturgie. Oder um es mit den Worten von Bischof Egon Kapellari zu sagen: „Das Osterereignis verwandelt das dürre Kreuzesholz in einen Lebensbaum.“

**Tobias Hirschmann  
Pastoraler Mitarbeiter**

## Zum Titelbild u. Seite 3

Flügelaltar von Kurt Welther  
in der Kapelle der Barmherzigkeit/  
St. Vinzenz, 1990

# Der fünfte Schächer

**Keiner von uns ist perfekt. Was mache ich mit dem, was durch meine Schuld in meinem Leben misslungen ist?**

Im Mittelpunkt der Fastenzeit steht immer das Kreuz. Es ist das Kreuz Jesu Christi, auf dem er für uns gelitten und mit dem er uns vermittelt, dass jedes Leid, das wir ertragen müssen, auch sein Leid ist und dass er unseren manchmal beschwerlichen Lebensweg mit uns geht. Jeder Mensch hat irgendwann ein Kreuz zu tragen. Das kann unendlich schwer sein und den Betroffenen nahezu erdrücken. Nicht immer, aber zeitweise, ist das Leben ein Kreuzweg. Wenn ich weiß, dass ich diesen Weg nicht allein gehen muss, sondern einer mit mir geht und mir hilft, dieses Kreuz zu tragen, dann wird es plötzlich „erträglicher“.

## Schuldig werden

Nicht immer sind wir an dem, was wir ertragen müssen, unschuldig. Oft wird einem bewusst, dass man sich in eine schwierige Situation gebracht hat, in der man aus eigener Schuld etwas auszubaden hat. So zu tun, als wären immer andere die Ursache für Schwierigkeiten oder gar unerträglichen Kummer, ist nicht nur unehrlich, sondern verstärkt das Problem. Es tut gut, gelegentlich auch zu erkennen, dass man selber Fehler – auch schwere Fehler – begeht und oft an dem, was man ertragen muss, auch selbst schuld ist.

Dieses „Schuldig werden“ im Leben nennt das Christentum seit Anfang Sünde. Ich habe den Eindruck, dass viele Menschen ihr eigenes Fehlver-

halten verdrängen und sich selbst gegenüber nie zugeben, wie sehr sie fehlerhaft und deshalb auch Mitschuld am eigenen und an fremdem Leid sind. Solange man sein eigenes Versagen nicht erkennt und anerkennt, gibt es auch keine Chance, dass sich etwas bessert. Darum haben Christen immer

meinem ewigen Richter bestehen. So, wie das Wienerlied lautet „Wir kommen alle, alle in den Himmel hinein“, wird es wohl nicht sein. Wir werden schon auch für unser Leben und unsere Verfehlungen geradestehen müssen. Nur eines wissen wir. Das ist unsere christliche

Überzeugung. Jesus hat für jeden von uns am Kreuz gebüßt und unsere Verfehlungen bzw. unsere Schuld auf sich genommen.

## Der fünfte Schächer

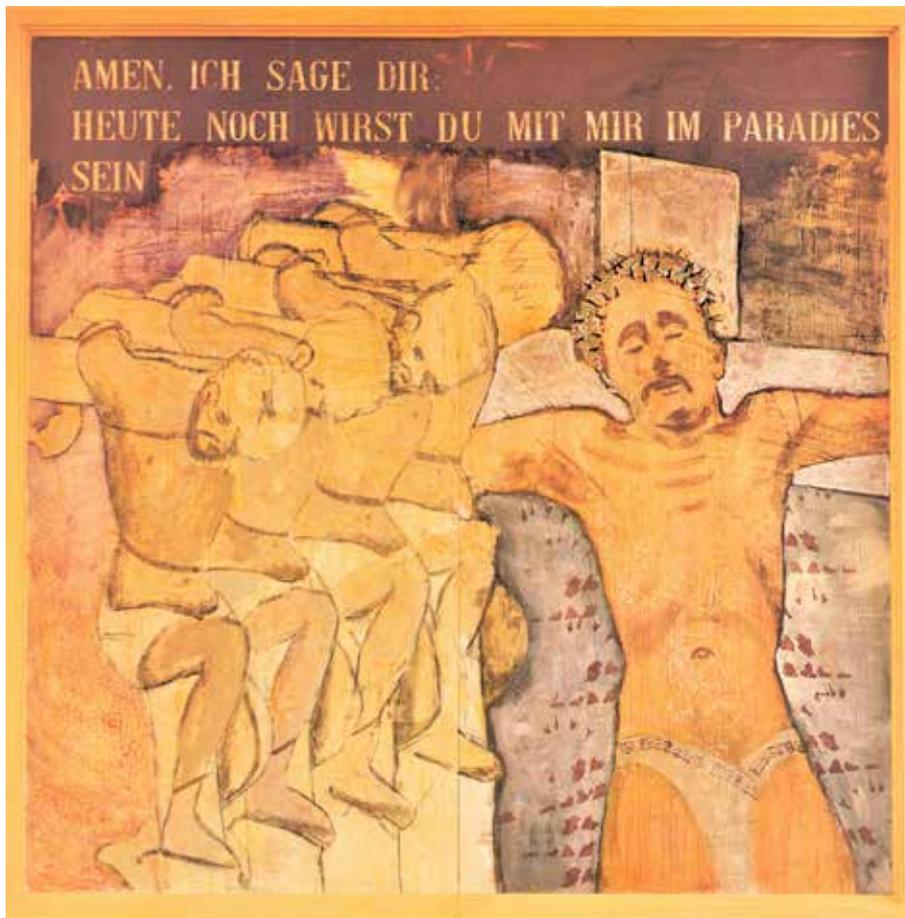
Deshalb ist die Darstellung der Kreuzigung in unserer Kapelle durch Kurt Welther eine trostvolle Botschaft. Jeder von uns kann sich eines Tages an die Seite des rechten Schächers stellen, zu dem Jesus gesagt hat: Noch heute wirst du

bei mir im Paradies sein.

Auch ich bin ein fünfter Schächer und ich darf trotz meiner menschlichen Verfehlungen auf Vergebung und auch auf die Aufnahme in das Glück des ewigen Lebens bei Gott hoffen. Und das mit Sicherheit.

## „Wir kommen alle in den Himmel“

Für mich persönlich bleibt immer noch die Frage, wie kann ich vor



**Pfarrer**

**Wolfgang Pucher CM**

## Angebote unserer Pfarre

Die Runden treffen sich vorbehaltlich der aktuellen Coronabestimmungen.

### ELTERN-KIND-RUNDE

Donnerstag, 09:30 bis 11:30 Uhr  
(für Kinder von 0 bis 4 Jahren)  
Kontakt: Tobias Hirschmann  
Tel.: 0676/8742 6137

### MINISTRANTEN

Kontakt: Tobias Hirschmann  
Tel.: 0676/8742 6137

### JUNGSCHEAR/JUNGSCHEARLAGER

Kontakt: Tobias Hirschmann  
Tel.: 0676/8742 6137

### JUGEND

Kontakt: Tobias Hirschmann

### VINZIVOICES

Kontakt: Tobias Hirschmann  
Tel.: 0676/8742 6137

**KIRCHENCHOR** Donnerstag, 19:30 Uhr  
im Frédéric Ozanam Saal

### SENIORENRUNDE

jeden 2. Donnerstag, 14:00 Uhr  
nächster Termin: 23.2.  
im Frédéric Ozanam Saal  
Kontakt: Mag. Rudi Glettler  
Tel.: 0316/57 64 91

**SOZIALKREIS** jeden letzten Mittwoch im  
Monat um 18:30 Uhr

### FRAUENRUNDE

Runde 1: jeden 2. Di im Monat 19:00 Uhr  
Runde 2: jeden vorletzten Mo im Monat  
um 19:00 Uhr  
Junge Frauenrunde: jeden 2. Freitag im  
Monat um 19:30 Uhr

### KAB – KATHOLISCHE ARBEITERBEWEGUNG

Kontakt: Alois Hötzl, 0650/75 76 282

### PFARRCARITAS

Vinzenzgasse 42  
Di. u. Do.: 9 – 12 Uhr  
Tel. 0316/58 24 02-14  
Mobil: 0676/9430 384  
Kontakt: Sylvia Deutscher

**LERNBETREUUNG** Lilienthalgasse 20  
Mo.-Fr.: 12–17 Uhr, Tel.: 0664/15 23 115  
Kontakt: Agita Arilkevica

### VINZENZGEMEINSCHAFT

Kontakt: Amrita Böker, Mo.-Fr.  
9:00 – 13:00 Uhr, Tel.: 0316/58 58 00

**GEBETSKREIS** jeden Sonntag um 19:15 Uhr  
in der Kapelle

### PFARRKINDERGARTEN und KRIPPE

Georgigasse 89, 8020 Graz  
0316/57 03 55, Leiterin: Barbara Linner

Kontakt zu den einzelnen Gruppen

über die Pfarrkanzlei:

Tel.: 0316/58 24 02

E-Mail: [st.vinzenz@vinzi.at](mailto:st.vinzenz@vinzi.at)

[www.stvinzenz.at](http://www.stvinzenz.at)

## Teilen spendet Zukunft

### Aktion Familienfasttag, ein Projekt der Katholischen Frauenbewegung (kfb).

Seit 1958 lädt die kfb zum Familienfasttag, am Freitag vor dem 2. Fastensonntag, ein. Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann zur kritischen Prüfung der eigenen Bedürfnisse anregen und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum – wirklichen – Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen.

**Am Sonntag, dem 5. März, laden die Frauen der kfb im Anschluss an den 09:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche zum Suppenessen in den Frédéric Ozanam Saal ein.**

**Stärken Sie sich mit einer kräftigen und wohlschmeckenden Suppe und unterstützen damit die Aktion Familienfasttag.**

Die Aktion Familienfasttag fördert rund 100 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe. [www.teilen.at](http://www.teilen.at).



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

kfb Katholische Frauenbewegung

spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

## KIRCHENCHOR ST. VINZENZ

Pastoral-Messe in F  
op. 147

Anton Diabelli

(1781 – 1858)

Ostersonntag, 9.4.2023, 9.30 Uhr  
Pfarrkirche St. Vinzenz

## Pflege der Annakapelle

Fotos: Klescher



In unserer Pfarre befindet sich nahe dem Kreuzwirt in Eggenberg die Annakapelle. Weil sie ein wenig verborgen liegt, wird sie nicht so stark beachtet. Sie ist aber ein Juwel unserer Pfarre.

Um die Pflege und den Schmuck kümmert sich Frau Heidelinde Hammer gemeinsam mit ihrem Gatten. Wir danken ihnen für ihr Bemühen! Die Hl. Anna, die Mutter Mariens, möge es ihnen vergelten.

**Zu Ostern findet hier auch eine Speisensegnung statt. In diesem Jahr um 14 Uhr vor der Kapelle.**  
(Bei Regenwetter um 14:15 Uhr in der 14-Nothelferkirche)

**Pfarrer Wolfgang Pucher**

## FASTENZEIT

**Zeit, die mich herausfordert,  
innezuhalten und mich  
zu besinnen,  
umzukehren und neue Wege  
zu suchen,  
nein zu sagen und  
Enttäuschungen zuzulassen,  
Ablehnungen anzunehmen  
und mich selbst zu bejahen,  
nach dem Weinen  
immer wieder zu lachen,  
zu ertragen, nicht allen  
Ansprüchen gewachsen zu sein.**

© Gisela Baltes

22.2.-8.4.2023

**Autofasten**  
Heilsam in Bewegung kommen

**Gesund für mich  
Gesund für die Natur**

Gewinne, kostenlose Versicherung & viele Tipps  
finden Sie auf [www.autofasten.at](http://www.autofasten.at)



**Umweltbüro  
der Erzdiözese Wien**  
01/51552-3347  
Stephansplatz 6/5, 1010 Wien

umwelt beauftragte  
de. lufthilfen.at angetrautete KATH. OÖ. Diözese



**VinziShop**  
SCHÖN + BILLIG

**Montag – Freitag, 10 – 18 Uhr**  
Georgigasse 2/Ecke Alte Poststraße  
Straßenbahnhaltestelle Georgigasse,  
Linie 1 und Buslinie 65  
Tel. 0316/58 58 07 • [www.vinzi.at](http://www.vinzi.at)

**Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht!**

**Wenn Sie ehrenamtlich im VinziShop mitarbeiten  
möchten, melden Sie sich bitte bei  
Frau Susanne Hauptmann unter 0316/58 58 07.  
Das VinziShop-Team freut sich über Verstärkung!**

# 900 Seniorenrunden

## im Zeichen von leben, lernen, lieben, lachen, loben

Es ist ein besonderes Jubiläum, das am 9. Februar 2023 gefeiert wurde. Seit 1973 ist die Seniorenrunde St. Vinzenz ein Fixtermin für Eggenberger Senioren und so gibt es gleich zwei „Runde“: An ihrem 50. Jahrestag wurde die 900. Seniorenrunde zelebriert.

Foto: Fuchsbichler

Ihr langes Bestehen verdankt sie dem Engagement von vier Menschen: Pfarrer Wolfgang Pucher, dem Ehepaar Vinzenz und Maria Schrott und Rudi Glettler. Die Idee der Seniorenrunde entstand von einer weiteren Jubilarin, die dieser Tage ihren 100. Geburtstag feiert: Frau Justine Jost.

### Die spannende Historie

1973 entstand auf Initiative von Frau Jost und Pfarrer Pucher die Seniorenrunde. Niemand hätte zum damaligen Zeitpunkt erahnen können, dass sie sich 50 Jahre später bei den Eggenberger Senioren noch immer größter Beliebtheit erfreut. Ohne engagierter Menschen, die viel Zeit in die Organisation investierten, gäbe es diese Runde wohl nicht mehr.

Von 1973 bis 1992 wurde die Runde von Vinzenz und Maria Schrott geleitet und mit einem abwechslungsreichen Programm ausgestattet. Nach dem Ableben von Herrn Schrott führte seine Gattin die Runde weiter. Von 1973 bis 2001 hat sie gemeinsam mit ihrem Mann 504 Seniorenrunden geleitet

und 4 Chroniken geschrieben, ehe sie aus gesundheitlichen Gründen das Ehrenamt niederlegen musste. Es schien, als müsste die Seniorenrunde aufgelöst werden. Da war guter Rat teuer, und Pfarrer Pucher dachte sofort an seinen Studienkollegen Rudi Glettler.

Der ehemalige Waldschulmeister der Rosegger Waldschule in Alpl gründete und leitete den Seniorenbund in Müzzzuschlag. Nach dem Tod seiner Ehefrau zog er 2001 nach Graz und übernahm auf



v.l.n.r.: Gerti Böheim, Sissi Traußnig, BM Elke Kahr, Rudi Glettler, BV Monika Gruber, Pfarrer Wolfgang Pucher, Barbara Kejar, Anna Ferk, Annemarie Schwarz

Bitten von Pfarrer Pucher die Seniorenrunde in Eggenberg. In den letzten 21 Jahren hat Rudi Glettler (83) 396 Runden organisiert. Ihm zur Seite steht ein fleißig-fröhliches Arbeitsteam mit Gerti Böheim, Anni Ferk, Annemarie Schwarz, Sissi Traußnig und Barbara Kejar. Das Team versorgt die Gäste mit Kaffee und Kuchen. An den Geburtstagen laden die Jubilare zu Brötchen ein. Die Senioren-runden finden im 14tägigen Rhythmus statt und stellen immer ein interessantes Thema in den Fokus. An Weihenachten und Muttertag kommen der städtische Kindergarten oder der Pfarrkindergarten zu Besuch. Zu Nikolaus kann aus dem Pfarrer ein Bischof werden. Gemeinsam mit seinem Arbeitsteam hat Herr Glettler das sinnbildliche Motto für die Seniorenrunde kreiert: „Leben – lernen – lieben – lachen – loben“.

### Leben – lernen – lieben – lachen – loben

**LEBEN** wird in der Seniorenrunde großgeschrieben. Erst in der Gemeinschaft blüht manch älterer Mensch auf und darf in Geborgenheit leben.

Foto: Kainz



Mag. Rudolf Glettler, Leiter der Seniorenrunde

**LERNEN** hört auch im hohen Alter nicht auf. Rudi Glettler lässt sich stets spannende Übungen fürs sanfte Gehirnjogging einfallen.

**LIEBEN** muss der Mensch bis an sein Lebensende. Jeder wird mit offenen Armen angenommen.

**LACHEN** hält die Seele gesund. Ob Faschingsfeiern oder Ausflüge – in der Gemeinschaft lässt es sich am besten lachen.

**LOBEN** muss man das engagierte Team! Allen voran Rudi Glettler, der mit Kreativität und viel Liebe die Seniorenrunde zu einem besonderen Fixpunkt für viele Senioren macht.

## Jeder darf dabei sein!

Wer gerne einen Nachmittag bei der Seniorenrunde St. Vinzenz erleben möchte, dem seien die nächsten Termine ans Herz gelegt: 23. Februar, 9. März und 23. März 2023. Die Themen können bei Rudi Glettler oder in der Pfarrkanzlei erfragt werden.

Am 25. Mai findet ein Ausflug zum Münster Neuberg an der Mürz statt. Wenn Sie an dieser Fahrt teilnehmen wollen, dann melden Sie sich bitte beim Pfarrsekretariat St. Vinzenz oder bei Herrn Glettler.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und viele neue Gesichter!

**Christina Pree, Bakk.phil.**

# Die Kirche braucht ein neues Dach

In den 50 Jahren, in denen ich Pfarrer bin, gab es immer Probleme mit dem Kirchendach. Ich weiß nicht, warum es mit drei verschiedenen Sorten Ziegeln gedeckt ist. Das ist auch die Ursache dafür, dass bei jedem Sturm Löcher entstehen, durch die Wasser in den Kirchdachboden fließt und damit auch das Gewölbe beschädigt. Bevor wir das Innere der Kirche erneuert haben, gab es große Wasserflecken, die vermutlich auch die Decke geschädigt haben. Im vergangenen Jahr waren wir dreimal genötigt, den Kirchplatz zu sperren, da bei besonders großen Stürmen Ziegel auf den Kirchplatz gefallen sind. Das hat dazu geführt, dass der Wirtschaftsrat beschlossen hat, nun endgültig das Kirchendach gründlich zu erneuern.

Nach Einholung von drei Kostenvorschlägen haben wir uns entschlossen, die in unserer Pfarre ansässige Dachdeckerfirma Schiftner in der Pommergasse mit der Arbeit zu beauftragen. Für die Finanzierung ist es gelungen, eine großzügige Unterstützung von der Ordensgemeinschaft der Lazaristen, der Diözese, vom Land Steiermark und der Stadt Graz zu erhalten.



Fotos: W. Pucher

**Besichtigung des Kirchendachs, Chef der Dachdeckerfirma Robert Schiftner (links) mit seinem Mitarbeiter Matthias Rauch.**

Für die Pfarrgemeinde bleibt ein noch nicht genau feststellbarer Restbetrag, den wir gemeinsam aufbringen müssen. Voraussichtlich wird es ein Betrag in der Höhe von 50.000 Euro sein. Ich bitte Sie, sich zu überlegen, ob auch Sie einen Beitrag dazu leisten können, diesen Restbetrag zu finanzieren. Als Anhaltspunkt darf ich Ihnen den Preis für einen Quadratmeter verlegter Ziegel nennen. Dies sind 50 Euro. Wenn Sie es möchten, können Sie ab sofort auch einen Originalziegel vom Kirchendach mit nachhause nehmen.

**Pfarrer Wolfgang Pucher**

**Mit 50 Euro finanzieren Sie einen Quadratmeter Dachziegel für das neue Kirchendach!**

**Bankverbindung:**

Pfarre St. Vinzenz,

IBAN: AT12 2081 5022 1601 0898,

Kennwort: Kirchendach



# Ich erhebe meine Augen und sehe

**Bereits im späten 13. Jahrhundert wurden die ersten Berge der katholisch geprägten Alpen. Einem rein spirituellen Charakter wurde es bald auch sichtbares Zeichen des Besitzes.**

Vor 700 Jahren haben die ersten Menschen angefangen, auf kleineren Bergen Kreuze aufzustellen. 1492 soll es das erste große Gipfelkreuz in den Französischen Alpen gegeben haben. Der König schickte damals eine Gruppe junger Männer in die Berge, denn man sagte, dass oben am Gipfel das Paradies sei. Die Bergsteiger mussten damals mit Nägeln Leitern in den Berg schlagen, um zum Gipfel zu kommen. Begleitet wurden die Männer auch von einem Priester. Oben angelangt waren alle beeindruckt vom Ausblick und sie stellten ein Kreuz auf. Zum einen, weil sie Gott ein sichtbares Zeichen ihrer Verehrung und Gläubigkeit widmen wollten, zum anderen, um zu demonstrieren, wie mächtig der König ist.

Das Kreuz am Berg wurde also bald nicht nur als rein religiöses Symbol genutzt. Etwas später, im 16. Jahrhundert, diente es dann urkundlich gesichert als Markierung von Alm- und Gemeindegrenzen, dessen Verrückung einen

Frevel darstellte. Nicht nur weltliche Strafe, sondern auch göttliche drohte jenem, der Hand an diese Grenzmarken legte.

Als im 19. Jahrhundert dann der Alpinismus aufkam, wuchs auch das wissenschaftliche Interesse an den Bergen. Viele Kreuze wurden nach Erstbesteigungen aufgestellt und, ganz im Sinne der Aufklärung, mit Messinstrumenten und Blitzableitern ausgestattet. Das Kreuz, das auch für die Gipfelvermessung genutzt wurde, symbolisierte in dieser Zeit eher die menschliche Leistung als eine Verneigung vor Gott.

Nach dem 2. Weltkrieg erlebte die alte Tradition des Gipfelkreuzes im 20. Jahrhundert seinen Höhepunkt. Das Gipfelkreuz fand zu seiner religiösen Bedeutung zurück und wurde einerseits in Gedenken an Kriegsgefallene und andererseits zum Dank für Heimkehrende errichtet. Diese Zeit gilt als Blütezeit der Gipfelkreuze, nie sonst, wurden so viele Gipfel mit Kreuzen geschmückt.

Foto: Pixabay/Michael Kleinsasser



# gen zu den Bergen – ein Kreuz

en Region der Alpen mit einem Kreuz versehen. Hatte das Gipfelkreuz zu Beginn anspruches durch seinen Errichter.

## Gehört das Kreuz auf den Berg?

In letzter Zeit haben nicht nur Atheisten immer wieder diese Tradition in Frage gestellt. Der berühmte südtirolerische Extrembergsteiger Reinhold Messner bezeichnet das Gipfelkreuz als „Humbug“. Durch die Kreuze würden die Gipfel für religiöse Zwecke missbraucht werden. Messner meint, dass die Berge der ganzen Welt gehörten und nicht nur einer Glaubensgemeinschaft. Er bat daher darum, dass die Gipfel der Alpen von dem religiösen Symbol befreit werden und leer bleiben sollten. Interessanterweise hat Messner offensichtlich nichts dagegen buddhistische Gebetsfahnen auf Bergen zu hissen – er vertreibt sie auch in seinem Webshop.

Auch die Fremdenverkehrswerbung scheute sich nicht davor, Gipfelkreuze aus Fotos zu retuschieren, um nicht den Unmut potentieller Touristen aus muslimischen Ländern hervorzurufen. Dieses Verbiegen vor dem Mammon hat zurecht zu einem empörten Aufschrei der lokalen Bevölkerung geführt, die mehr als Folklore mit ihrem Gipfelkreuz verbindet.

## Das Kreuz am Gipfel als Antenne zu Gott

Wer mit einem sportlichen Hintergedanken durch die Berge wandert, der sieht das Kreuz oft als Ziel und Symbol des Gipfelsieges. Viele Wanderer, die der Kirche nicht mehr nahestehen, berichten jedoch davon, sich in den Bergen Gott nahe zu fühlen und das Wunder der Schöpfung hautnah zu erleben. Aus diesem Blickwinkel gesehen wird jede Bergtour zur Wallfahrt. Jeder Schritt eine Suche nach Gott im Erlebnis der Natur. Bei manch brenzlicher Gratwanderung, den Elementen schutzlos ausgesetzt, soll da auch vom verbittertsten Kirchenentfremdeten und Gottentfernten schon einmal ein Stoßgebet um Schutz und Hilfe zu den himmlischen Mächten geschickt worden sein.

*Ich erhebe meine Augen zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde erschaffen hat. Er lässt deinen Fuß nicht wanken; dein Hüter schlummert nicht ein. Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht, der Hüter Israels. Der HERR ist dein Hüter, der HERR gibt dir Schatten zu deiner Rechten. Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht. Der HERR behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben. Der HERR behütet dein Gehen und dein Kommen von nun an bis in Ewigkeit. (Psalm 121)*

**Alois Kocher**

## Aus dem SOT - Seelsorgeorganisationsteam

### Heilige drei Tage – Leiden, Tod und Auferstehung

#### Gründonnerstag

Mit dem Gründonnerstag beginnen die heiligen drei Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu.

Zwei Handlungen stehen im Fokus der Gründonnerstagsliturgie, das gemeinsame Mahl und die Fußwaschung der Jünger.

Das Abendmahl gilt als Einsetzung des Sakramentes der Eucharistie.

Die Fußwaschung ist eine Aufforderung an uns, so zu handeln wie Jesus. Er wäscht seinen Jüngern die Füße, auch dem Judas, und zeigt damit, dass er niemanden von seiner Liebe ausschließt.

#### Karfreitag

Am Karfreitag erinnern wir uns an Jesu Leiden und Sterben am Kreuz.

In der Karfreitagsliturgie, die die Leidensgeschichte, eine Kreuzverehrung und ausführliche Fürbitten beinhaltet, wird an die Todesstunde Jesu gedacht.

#### Karsamstag

Christus ist gekreuzigt, gestorben und begraben.

Ein Tag der Trauer, ein Tag der Ungewissheit, – aber auch ein Tag der Hoffnung.

Den Gläubigen wird die Möglichkeit geboten, vor dem Heiligen Grab zu beten

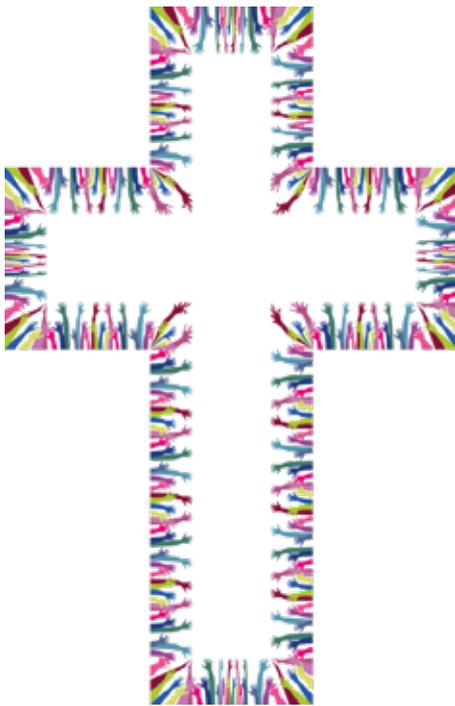
#### Osternacht – Ostersonntag

Die Feier der Osternacht ist der Höhepunkt des Kirchenjahres. Wir feiern den Grund unseres Glaubens:

Jesus Christus ist auferstanden. Er hat den Tod besiegt.

Er bringt Licht in die Finsternis.

**Säule Liturgie/Susanne und Peter Prati**



**D**as Kreuzzeichen ist ein Zeichen, dass uns an Jesus erinnert. Es erinnert uns daran, dass Jesus vor knapp 2000 Jahren am Kreuz gestorben ist. Das ist eigentlich sehr traurig. Aber Jesus ist nicht tot geblieben. Sondern Gott hat ihn wieder auferweckt – das heißt er hat wieder gelebt. Für uns Christen bedeutet das, dass wir uns darauf verlassen können, dass Jesus immer bei uns ist und er uns nie allein lässt. Die Auferstehung Jesu feiern wir zu Ostern

*In der Fastenzeit bereiten wir uns auf Ostern vor. Damit dir das gut gelingen kann, haben wir fünf Aufgaben vorbereitet, die du bis Ostern erledigen kannst. Wenn du dabei Hilfe brauchst, frag deine Eltern, ob sie dich unterstützen können. Viel Spaß!*

### 1. Aufgabe: Wo kannst du Kreuze entdecken?

Achte heute ganz besonders darauf, wo dir über all Kreuze begegnen. Das kann zu Hause sein, in der Schule, neben der Straße, in oder auf der Kirche, im Auto, manche tragen auch ein Kreuz auf der Brust, am Friedhof und und und. In unserer Kirche ist zum Beispiel ein sehr großes Kreuz: Wenn du hineingehst und in Richtung Altar, entdeckst du es auf der linken Seite. Versuche alle Kreuze zu zählen und dort wo du kannst, schau dir das Kreuz ganz genau an. Welches gefällt dir denn am besten?

### 2. Aufgabe: Das Kreuz tragen

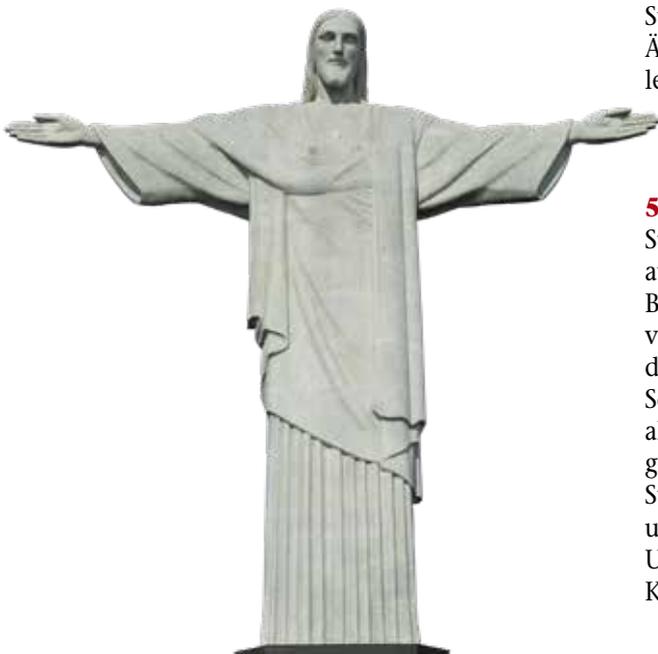
Jesus musste sein Kreuz selber tragen, die meiste Zeit jedenfalls. Simon von Zyrene hat ihm aber ein bisschen geholfen. Wenn es jemanden nicht gut geht, sagt man, dass dieser Mensch ein schweres Kreuz zu tragen hat. Kannst du heute jemandem helfen, dem es nicht so gut geht? Du würdest sein Kreuz ein Stückchen tragen. (Bild Simon)



### 3. Aufgabe: An Jesus denken

Jesus begleitet dich immer, auch wenn du gar nicht daran denkst. Heute sollst du aber ganz bewusst daran denken. Bete heute das kleine Kreuzzeichen. Du kennst es vermutlich aus dem Kindergarten oder der Schule. Du kannst es gerne auch singen.

*Ich denke an dich,* ein kleines Kreuz auf die Stirn  
*ich erzähle von dir,* ein kleines Kreuz auf den Mund  
*ich spüre du bist bei mir.* ein kleines Kreuz auf die Brust



### 4. Aufgabe: Ein Kreuz selber basteln

Suche dir aus dem Garten oder beim einem Spaziergang zwei kleine Ästchen aus. Eines soll ein bisschen länger sein als das andere. Das kleinere legst du quer über das größere und bindest es mit Garn oder Draht über Kreuz zusammen bis es stabil ist. Und fertig ist dein Kreuz. Vielleicht kannst du es in deinem Zimmer aufhängen.

### 5. Aufgabe: Selber das Kreuz sein:

Stell dich gerade hin. Mit beiden Beinen fest am Boden. Stell dir vor, dass aus deinen Beinen Wurzeln wachsen. Damit du wirklich ganz fest mit dem Boden verbunden bist. Und jetzt strecke dich nach oben, ohne die Füße vom Boden zu heben. Strecke dich so weit, bis du das Gefühl hast, dass du die Verbindung von der Erde zum Himmel bist.

So und nun breitest du deine Arme ganz weit aus, strecke sie so weit aus, als würdest du die ganze Welt umarmen wollen. Umarmst du schon die ganze Welt?

Super, denn auch das möchte uns das Kreuz sagen: Das Kreuz verbindet uns auf der Erde mit Gott im Himmel.

Und mit seinen ausgestreckten Armen umarmt Gott die Welt durch das Kreuz. Und damit jeden einzelnen von uns.

**ST. VINZENZ**

Vinzenzgasse 42, 8020 Graz, Tel. 0316/58 24 02

Mobil: 0676/8742-6137

E-Mail: st.vinzenz@vinzi.at

**Priesternotruf:** 0676/8742-6177**Homepage:** [www.stvinzenz.at](http://www.stvinzenz.at)Facebook: [www.facebook.com/GrazStVinzenz/](https://www.facebook.com/GrazStVinzenz/)**PFARRKANZLEI**

Mo.–Fr.: 8:00–12:00 Uhr, Di. u. Do.: auch 14:00–16:00 Uhr

Ferien: Di., Do. und Fr. 8:00–12:00 Uhr

Am Karfreitag ist die Pfarrkanzlei geschlossen.

**PFARRCARITAS**

Di. u. Do. von 9:00–12:00 Uhr

Tel.: 0316/58 24 02-14

**GOTTESDIENSTE ST. VINZENZ**

Montag – Samstag: 18:30 Uhr

Sonntag: 09:30 und 18:30 Uhr

In der 14-Nothelferkirche: jeden 1. Sonntag im Monat, 8 Uhr

**GEBETSKREIS**

jeden Sonntag von 19:15 – 20:15 Uhr in der Kapelle

**EUCARISTISCHE ANBETUNG**

jeden Donnerstag um 17:00 Uhr in der Kapelle

jeden 1. Freitag im Monat von 12 – 18 Uhr

**IMPRESSUM**

Für Text u. Inhalt verantwortlich: Pfarrer Wolfgang Pucher,

8020 Graz-Eggenberg, Vinzenzgasse 42

Druck: Styria Print, Gratkorn bei Graz

**Taufen:****Florian Aistleitner****Verstorbene:****Friederike Lebenbauer, Göstinger Straße****Gertraud Dörfler, Lilienthalgasse****Helmut Goldbrich, Krausgasse****Kornelia Veigl, Wolkensteingasse****Theresia Gotthardt, Göstinger Straße****Maria Wind, Klopstockgasse****Der Sozialkreis sucht Sie!****Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder des Sozialkreises, um die aktuelle Lage zu besprechen und die Aufgaben zu verteilen.**

Foto: Depositphotos/PantherMediaSeller

Dabei handelt es sich in erster Linie um die persönliche Übergabe von Glückwunschkarten bei höheren Geburtstagen von Menschen in unserer Pfarre. Diese Zustellung eines Geburtstagsgrüßes kann eine kurze Begegnung an der Wohnungstür sein, aber auch eine willkommene Abwechslung im Leben eines Menschen, der sich über Ihren Besuch freut. Wenn Sie glauben, dass das eine sinnvolle Tätigkeit für Sie wäre, melden Sie sich bitte bei

**Frau Hildegard Feichtinger 0664/6428872  
oder in der Pfarrkanzlei 0316/582402.**

*Wir wünschen allen ein gesegnetes Osterfest!*



**Eggenberger Schlüsseldienst!  
Aufsperrdienst!**

**Tel. 0316/58 36 33**

Georgigasse 32, 8020 Graz

Mo – Fr von 8.30 – 12.30 Uhr u. 15.00 – 17.30 Uhr  
Do Nachmittag und Sa geschlossen

**Neubauer**



8020 Graz, Alte Poststraße 130 Tel. 0316/58 13 00

*Ihr Fahrradspezialist  
wünscht allen Kunden  
ein gesegnetes  
Osterfest!*



## RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

täglich von 0 bis 24 Uhr



### HAUPTGESCHÄFTSSTELLE |

Grazbachgasse 44-48 | Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

### FILIALE URNENFRIEDHOF – FEUERHALLE |

Alte Poststraße 343-345, Tel.: +43 316 887-2823

HOLDING  
**GRAZ**  
BESTATTUNG



## LINDENWIRT

HOTEL - RESTAURANT

A-8052 Graz, Peter-Rosegger-Straße 125

Tel.: 0316 / 28 19 01, Fax: DW47

e-mail: [office@lindenwirt.at](mailto:office@lindenwirt.at)

homepage: [www.lindenwirt.at](http://www.lindenwirt.at)

**Der GourmetOmat (neben dem Haupteingang) ...**

... ist befüllt mit hausgemachten Fertiggerichten in Weck-Gläsern. Genießen Sie Rouladen, Gulasch, Wildragout und viele andere saisonale Gerichte.

On Top gibt es steirische Weine und Fruchtsäfte aus der Region. **24 h für Sie da!!!**

**Inhaber: Carmen Poglitz**

**KEIN RUHETAG!**

## ROSEN APOTHEKE

Peter-Tunner-Gasse 34 | 8020 Graz | Mo-Fr 8-18:30 |

Sa 8-12:30 | [office@rosenapotheke-graz.at](mailto:office@rosenapotheke-graz.at) | [www.rosenapotheke-graz.at](http://www.rosenapotheke-graz.at) | T: 0316 570070

**Wir übersiedeln mit unserer Zentrale von der Waagner-Biro-Straße 3, 8020 Graz in die **Kärntnerstraße 131, 8053 Graz** und feiern unsere **Eröffnung am Montag, den 27.03.2023!****



## CuraSan®

Orthopädie- & Sanitätsfachhandel

Cura-San Bandagist GmbH

8020 Graz, Waagner-Biro-Straße 3

Tel.: +43 316 5997-0, Mail: [office@cura-san.at](mailto:office@cura-san.at)

[www.cura-san.at](http://www.cura-san.at)

Somit  
jetzt großer  
**LAGER-  
ABVERKAUF**  
Bis zu  
**-70%\***

\* auf gekennzeichnete Lagerartikel im Privatkauf. Ausgenommen Selbstbehalte und Rezeptgebühren.

Wir sanieren Ihren Altbau.

# Malerbetrieb **ULRICH**

**ULRICH** Malerbetrieb GmbH

Eggenberger Allee 18a • A-8020 Graz • TEL: 0316 / 57 27 00 • FAX: DW -4  
Office@Malerbetrieb-Ulrich.at • www.Malerbetrieb-Ulrich.at  
UID: ATU68998757 • LG für ZRS Graz • FN: 422831 k

www.Malerbetrieb-ULRICH.at

Objektmöbel Wohnmöbel Möbelhandel Restaurationen Reparaturen Küchenstudio

# Schadler

*Ein frohes Osterfest  
wünscht*

## IHRE TISCHLEREI

GRAZ-Georgigasse • Tel - 0 316 / 58 13 19 • [www.tischlerei-schadler.at](http://www.tischlerei-schadler.at)



**Kulinarische Abwechslung:**  
italienische, griechische und österreichische Gerichte  
Menü (11-15 Uhr): Montag-Samstag

Wagner-Büro-Straße 47  
Tel: 0676 68 29 471 oder 0676 430 72 52  
[calamar-graz.at](http://calamar-graz.at)

*Calamar*  
RESTAURANT

Ausreichend Parkplätze im Innenhof

Montag bis Samstag  
12:00 bis 22:00 Uhr  
Sonntag Ruhetag!  
Feiertage 12:00 bis 17:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GASTHOF ZUM

# Bayernbrunnen

FAMILIE PURGAR

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 10 bis 22 Uhr, Küche von 11 bis 20 Uhr

Samstag 10 bis 16 Uhr, Küche von 11 bis 15 Uhr

Sonntag und Feiertag Ruhetag!

**Fremdenzimmer**

**Gasthof zum Bayernbrunnen**

Baiernstraße 102, 8020 Graz

Telefon: +43 676 577 81 40

[bayernbrunnengraz.eatbu.com](http://bayernbrunnengraz.eatbu.com)



## rund um die uhr gut betreut.

**Seniorenzentrum Eggenberg**

Göstinger Straße 28B, 8020 Graz

Tel.: 0316/584630-62000, Fax: 0316/584630-62990

E-Mail: [haus-eggenberg@stmk.volkshilfe.at](mailto:haus-eggenberg@stmk.volkshilfe.at)

[www.meinpflegeplatz.at](http://www.meinpflegeplatz.at)

[www.stmk.volkshilfe.at](http://www.stmk.volkshilfe.at)

**volkshilfe.**



# RABITSCH ANDREAS GMBH

IHR FACHMANN FÜR GAS · WASSER · HEIZUNG

VINZENZGASSE 58 | 8020 GRAZ | TEL. 0316 / 583 194 | OFFICE@RABITSCH-GWH.AT



*W.A. Klescher* KONDITOREI  
CAFÉ

Ihr Konditor mit 

Für die Festtage  
feinstes  
Osterbrot und  
Osterpinzen  
sowie süße  
Ostergeschenke!

8020 Graz-Eggenberg  
Alte Poststraße 90  
Tel. 0316/58 12 12  
**Dienstag – Sonntag**  
von 8.00 – 19.00 Uhr  
**Montag Ruhetag**  
www.klescher.at  
office@klescher.at



fragollo - reisen GmbH & Co KG  
Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf  
office@fragollo-reisen.at  
Tel: 03114-5150  
www.fragollo-reisen.at

### MEDJUGORJE 2023

**Palmsonntag (6 Tage)**  
Sa, 01. April - Do, 06. April 2023

**Apriltermin**  
Di, 25. April - Sa, 29. April 2023

**Christi Himmelfahrt m. Pfarrer Kuen**  
Mo, 15. Mai - Sa, 20. Mai 2023 | 6 Tage

**Pfingsten**  
Do, 25. Mai - Mo, 29. Mai 2023

**Pfarre Kapfenberg m. Pfarrer Hacker**  
Mo, 29. Mai - Sa, 03. Juni 2023

Weitere  
Infos & Termine  
bei uns im Büro  
erhältlich!

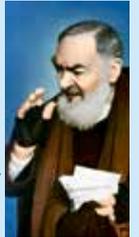
### Pilgerreise zum Hl. Pater Pio

mit Geistlicher Begleitung

**Fr, 17. März - Sa, 25. März 2023**

Busfahrt, Reiseleiter / Vulkanliner Service,  
8x Nächtigung mit 6x Halb- und 2x Voll-  
pension in 3\* und 4\* Hotels in Loreto,  
Sulmona, San Giovanni Rotondo und Padua,  
örtliche Reiseleitungen,  
alle Ausflüge lt. Programm

**Preis pro Person im DZ: € 988,-**



„Für mich ist Zuhören  
der Schlüssel zu  
bester Hörberatung.“

Ihr Hörakustik-Experte  
**Tobias Mühlburger**

Jetzt Termin  
vereinbaren &  
Ihre Hörstärke  
entdecken

Neuroth-Fachinstitut Graz  
Eggenberger Allee 49  
Service-Hotline: 00800 8001 8001

QR-Code scannen &  
Termin online buchen.  
neuroth.com



# HÖR STÄR KE

 **NEUROTH**  
BESSER HÖREN · BESSER LEBEN

## Termine Fastenzeit – Ostern 2023

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung
22.02.	Mi	18:30	<b>Aschermittwoch</b> Aschenkreuzverteilung in der Kirche
24.02.	Fr	18:00	<b>Kreuzweg</b> Jeden Freitag in der Fastenzeit wird in der Kapelle der Kreuzweg gebetet. Weitere Termine: 03.03., 10.03., 17.03., 24.03. und 31.03.
01.03.	Mi	19:30	<b>Wer ist das eigentlich – Gott?</b> (siehe S. 16) Vortrag von em.Univ.-Prof. Dr. Bernhard Körner, Frédéric Ozanam Saal
05.03.	So	09:30	<b>Suppen Sonntag der kfb</b> Nach dem Gottesdienst in der Kirche werden im Rahmen der Aktion „Familienfasttag“ gegen eine Spende verschiedene Suppen im Frédéric Ozanam Saal ausgeteilt. (siehe S. 4)
15.03.	Mi	19:30	<b>Pro und contra Gott?</b> (siehe S. 16) Vortrag von em.Univ.-Prof. Dr. Bernhard Körner, Frédéric Ozanam Saal
29.03.	Mi	19:30	<b>Über Gott sprechen – und schweigen</b> (siehe S. 16) Vortrag von em.Univ.-Prof. Dr. Bernhard Körner, Frédéric Ozanam Saal
31.03.	Fr	18:30	<b>Vorösterliche Bußfeier</b> in der Kirche

## Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern

### Jeden Freitag in der Fastenzeit beten wir um 18 Uhr den Kreuzweg in der Kapelle

Sonntag	<b>02.04.</b>	Palmsonntag	09:30 Uhr	<b>Palmweihe</b> beim VinziHaus, Lilienthalgasse 20, bei Regenwetter in der Kirche
Donnerstag	<b>06.04.</b>	Gründonnerstag	19:30 Uhr	<b>Feier des letzten Abendmahles</b> , anschl. Ölbergandacht, gestaltet von der Jugend und den Firmkandidaten
Freitag	<b>07.04.</b>	Karfreitag	15:00 Uhr 19:30 Uhr	<b>Kreuzweg</b> <b>Feier des Leidens und Sterbens Christi</b>
Samstag	<b>08.04.</b>	Karsamstag	08-16.00 Uhr 11, 14, 15 Uhr 13:00 Uhr 14:00 Uhr 20:00 Uhr	<b>Grabwache</b> <b>Speisensegnungen in der Pfarrkirche</b> Lilienthalgasse 20 (VinziHaus) <b>Speisensegnung in der BUWOG-Siedlung</b> , Peter-Tunner-Gasse <b>Speisensegnung in der Smart City</b> , Waagner-Biró-Straße <b>Speisensegnung bei der Annakapelle</b> <b>Osternachtfeier</b> in der Pfarrkirche
Sonntag	<b>09.04.</b>	Ostersonntag	09:30 Uhr 18:30 Uhr	<b>Festgottesdienst</b> mit dem Kirchenchor, Solisten und Orchester, <b>Pastoral-Messe in F von Anton Diabelli</b> Hl. Messe
Montag	<b>10.04.</b>	Ostermontag	09:30 Uhr	Hl. Messe in der Kirche

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 28.04.2023



## **Gott ist der Rede wert**

### **Vortragsreihe in der Fastenzeit mit Prof. Dr. Bernhard Körner**

Über Gott wird oft nur nebenbei und unverbindlich gesprochen, so dass man nicht weiß, ob es wirklich ernst gemeint ist. Auf der anderen Seite gibt es genügend Stimmen, die behaupten, Gott ist kein Thema. Das sei er vielleicht früher einmal gewesen, aber heute hat es keinen Sinn mehr über Gott zu sprechen. Nicht Gott erklärt die Welt, sondern die Wissenschaft. Und es gebe Wichtigeres als über Gott zu diskutieren. –

Aber als Christen müssen wir doch sagen: Gott ist der Rede wert.

Warum und wie – darum geht es an drei Abenden in der Fastenzeit mit **Prof. Bernhard Körner** und seinem neuen Buch. Herzliche Einladung!

**Mittwoch, 1. März 2023**

**Wer ist das eigentlich – Gott?**

**Mittwoch, 15. März 2023**

**Pro und contra Gott**

**Mittwoch, 29. März 2023**

**Über Gott sprechen – und schweigen**

**Ort:** Frédéric Ozanam Saal der Pfarre St. Vinzenz, Vinzenzgasse 42, 8020 Graz

**Beginn:** jeweils um 19.30 Uhr; **Eintritt:** Freie Spende